

AD

ARCHITECTURAL DIGEST. DIE SCHÖNSTEN HÄUSER DER WELT

LUXUSLEBEN IN PASTELLTÖNEN

SIE TRÄUMEN VON EINEM GUTEN, HEILEN NEW YORK? IHRE ADRESSE HEISST „THE MARK“

Schwindelerregend glamouröse Resultate ist man ja gewöhnt, wenn in Manhattan solvente Eigner und Developer mit kapriziösen Designern kooperieren. Doch die Werbekampagne für das Mixed-Use-Immobilienprojekt **The Mark** an der Upper East Side

(118 Hotelzimmer plus 42 Apartments mit Hoteldienst) stellt alles bisher Dagewesene in den Schatten. Oder haben Sie schon mal ein *pied-à-terre* angeboten bekommen, dessen Gestalter sich Ihnen als Aquarellzeichnung vorstellt – welche auf einer mitgelieferten Disc zudem noch als bewegte Trickfilmfigur agiert?

Diese Ehre wurde Frankreichs Star-Decorator Jacques Grange zuteil – links sein von Jean-Philippe Delhomme geschaffenes Abbild aus der so amüsanten wie informativen Präsentationskassette. Bei der Neuerfindung des 1927 erbauten Art-déco-Gebäudes fungiert Grange als Chefkurator. Er engagierte elf weitere nam-

Ambroeus im Erdgeschoss zuständig. Es ist gewiss kein Zufall, dass man sich da in die Welt von Eloise versetzt fühlt, der kleinen Bewohnerin des Plaza Hotel in Kay Thompsons Kinderbüchern. Juvenile Begeisterung kann bei den Preisen der Apartments jedenfalls nicht schaden – sie liegen zwischen zwei und sechzig Millionen Dollar (für das Penthouse mit Dachterrasse). Das Hotel eröffnet im kommenden Winter. **1.B** 25 East 77th St. at Madison Ave., www.themarkhotel.com, Apartments über Corcoran Sunshine, www.corcoransunshine.com



Vladimir Kagan

V

... hat Vladimir Kagan ein mondänes Sofa entworfen, das sich in Form und Funktion an den Bedürfnissen der Bewohner anpasst. Das Sofa ist ein Meisterwerk der Kunst und der Technik. Es ist ein Produkt der Zusammenarbeit von Kagan und der Firma Boffi. Das Sofa ist ein Produkt der Zusammenarbeit von Kagan und der Firma Boffi. Das Sofa ist ein Produkt der Zusammenarbeit von Kagan und der Firma Boffi.



hafte Kreative, mit deren Möbeln und Kunstwerken das neue The Mark ausgestattet wird. So hat Ron Arad eigens einen Spirallüster entworfen, Vladimir Kagan ein mondänes Sofa (*oben* führt es sein Aquarellporträt vor) und Piero Lissoni die Boffi-Küchenmodule aus weißem Lack und schwarzem Granit in den Wohnungen. Den Frisiersalon des Hotels übernimmt kein Geringerer als Frédéric Fekkai, und für das Catering und den Roomservice ist das legendäre Restaurant Sant

